

### 3.1 Unterrichtseinheit I

III. Biblische Textgrundlage (80 Min)		
Ziele: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Jugendlichen nehmen die Einsetzungsworte als zentrale biblische Textgrundlage für das Abendmahl wahr.</li> <li>• Sie können sich in die biblische Szene hineinendenken und ihre eigenen Gedanken dazu artikulieren.</li> </ul>		
Zeit	Ablauf	Material
20	<p><b>Identifikationsübung</b></p> <p>Hinführung:                      „Bis zu dem Zeitpunkt, an dem Jesus mit seinen Jüngern zusammensitzt und das Abendmahl feiert, ist viel geschehen. - Jesus hat sich von Johannes dem Täufer taufen lassen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Er hat seine Jünger gesammelt, sie mitten aus ihrer Arbeit als Fischer am See Genezareth oder als Zöllner herausgerufen.</li> <li>- Er hat Menschen geheilt und ihnen vom Reich Gottes erzählt.</li> <li>- Er hat Streitgespräche um den rechten Glauben mit Pharisäern und Schriftgelehrten geführt und viel Ärger auf sich gezogen.</li> </ul> <p>Jetzt sind Jesus und die Jünger nach Jerusalem gezogen, um das Passahfest zu feiern.</p> <p>Alles Nötige dafür haben sie zusammengetragen und auch einen Ort gefunden, an dem sie feiern wollen. Es ist Abend und bereits dunkel geworden. Nur ein paar Öllämpchen flackern. Jesus und seine Jünger sitzen beieinander.</p> <p>Jesus spricht diese Worte, wie ihr sie ganz ähnlich schon im Film gehört habt:</p> <p>„Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.</p> <p>Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich von neuem davon trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.“</p> <p>Arbeitsanweisung:                      „Versetzt euch in die Situation damals.                      Ihr sitzt bei den Jüngern. Jesus hat diese Worte gesprochen. Wie wäre es dir dort ergangen?                      Was wäre dir durch den Kopf gegangen?“</p>	CD-Rekorder; CD mit ruhiger, meditativer Musik

	<p>Und wie hättest du auf Jesu Worte reagiert? Überlegt in Ruhe. Ich lasse etwas leise Musik im Hintergrund laufen [Musik ein bis zwei Minuten laufen lassen und dann langsam ausblenden].</p> <p>Wiederholen der Arbeitanweisung: „Wie wäre es dir dort ergangen? Was wäre dir durch den Kopf gegangen? Und wie hättest du auf Jesu Worte reagiert?“</p> <p>Die Jugendlichen äußern ihre Überlegungen. Der/die Unterrichtsverantwortliche sortiert und pointiert die Äußerungen, stellt eventuell auch Aussagen gegeneinander.</p> <p>Die Äußerungen können auch stichwortartig vom Unterrichtenden mitprotokolliert werden und anschließend von den Jugendlichen am Boden in ein Koordinatenkreuz gelegt werden. X-Achse: Gefühle: Befremden – Wohlfühlen; y-Achse: Reaktion auf die Worte Jesu: Unverständnis kontra Verständnis, Nähe oder Distanz zu den anderen</p>	<p>Zwei Seile für das Koordinatenkreuz, 4 Begriffskarten M4</p>
25	<p><b>Standbild mit Leonardo Da Vincis letztem Abendmahl</b> [Zur Methode des Standbildbauens, siehe auch Anknüpfen – Praxisideen für die Konfirmandenarbeit, Stuttgart 2005, S.166]</p> <p>Hinführung: „Ihr habt alle das Bild schon im Film gesehen. Es ist das berühmteste Abendmahlsbild der Welt und hat unsere Vorstellung der Abendmahlszene mitgeprägt. Das Bild hat Leonardo Da Vinci gemalt und sein Titel lautet schlicht ‚das letzte Abendmahl‘. Es ist 1494 gemalt und vor kurzem restauriert worden. [Bild zeigen] Beschreibt, was ihr seht!“</p> <p>Die Jugendlichen beschreiben das Bild.</p> <p>Die Jünger und Jesus nehmen jeweils eine eigene, sich voneinander unterscheidende Position ein. Einige Jünger kennt ihr vielleicht etwas, die anderen sind eher unbekannt. In der Bibel wird nicht viel über sie berichtet. Man weiß jedoch, wer auf dem Bild welcher Jünger ist. Ich zeige euch das einmal [M5 einblenden]. Wir werden diese Bild jetzt einmal nachstellen. Dazu brauchen wir Tische, 13 Stühle und weiße Tischdecken. [Die Jugendlichen bauen eine lange Tafel auf und sammeln sich davor. Am besten so, dass das Leonardo-Bild vom Tisch aus gesehen werden kann.] Anschließend werden 13 Jugendliche ausgewählt – besser wären freiwillige Meldungen – und jede/r erhält eine Rollenkarte mit einer Jüngerfigur, außer der Jesusfigur. Der mittlere Platz wird freigehalten. Die anderen Jugendlichen werden zu „Erbauern“. Je nach Gruppengröße, sind sie für eine oder mehrere Personen zuständig. Erst wenn alle ‚fertig‘ sind, setzt sich</p>	<p>Beamer, Laptop, Leonardo-Bild</p> <p>Leonardo-Bild mit Jünger-Namen M5</p> <p>Tische, Stühle, weiße Tischdecken, Brot und Kelch</p> <p>M6 Rollenkarten</p>

	<p>Jesus in die Mitte und nimmt dessen Haltung ein. Haben alle ihre Position und Haltung eingenommen, geht der/die Unterrichtende von Jünger zu Jünger und interviewt jeden einzelnen. Die Interviewfragen könnten z. B. lauten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie geht es dir [Name des Jüngers]?</li> <li>• Was fühlst und denkst du?</li> </ul> <p>Weiter kann nach Beziehungen und Haltungen gefragt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Du schaust ja gar nicht auf Jesus. Was ist los?</li> <li>• Johannes du lehnst dich so an Petrus an. Hat er dir etwas zu sagen?</li> </ul> <p>Jeder Person werden zwischen drei und fünf Fragen gestellt. Die letzte lautet für alle gleich: Wenn du einen Satz zu deiner Befindlichkeit sagen könntest, wie würde der lauten?</p> <p>Jesus wird als letzte Person interviewt. Anschließend werden alle gebeten, noch einmal genau die Haltung einzunehmen, die ihnen die Erbauer zugewiesen haben. Alle sprechen in der Reihenfolge, in der sie interviewt worden sind, ihren Satz.</p>	
25	<p>Arbeit am Bibeltext (Mk 14,22-25 par.):</p> <p>Hinführung:</p> <p>„Ihr habt die so genannten Einsetzungsworte zum Abendmahl vorhin schon einmal gehört. Sie sind bei Markus, Lukas Matthäus und beim Apostel Paulus überliefert. Sie sind jeweils etwas verschieden aufgeschrieben worden, denn Paulus und die Evangelisten hatten es mit unterschiedlichen Menschen zu tun...</p> <p>Weil dieser Text in der Kirche und für das kirchliche Leben eine solche Bedeutung gewonnen hat (noch heute gibt es keine Abendmahlsgemeinschaft zwischen evangelischer und katholischer Kirche), wollen wir uns die Texte im Vergleich einmal näher anschauen. Ihr bekommt dazu ein Arbeitsblatt. Die Aufgabe ist zunächst ganz einfach. Ihr unterstreicht Formulierungen, die überall gleich sind, mit Blau und Formulierungen, die nur in einer Textvariante auftauchen, in Rot. Da vier Augen meist besser sehen als zwei, setzt euch jeweils zu zweit zusammen.“</p> <p>Den Jugendlichen wird das Arbeitsblatt M7 ausgeteilt. Dieses Arbeitsblatt kann aber auch in Einzelarbeit oder Gruppenarbeit eingesetzt werden.</p> <p>Die Ergebnisse werden versweise zusammengetragen.</p>	M7 Synoptischer Textvergleich